



Neu im SANUM-Angebot: Die SANUKEHL-Präparate

Eine Reihe von Arzneimitteln für universellen Einsatz

Mit den in der SANUM-Post bereits angesprochenen SANUKEHL-Präparaten verbindet sich der Begriff der „Haptene“, der in der Medizin keineswegs neu ist. Bis heute scheinen die therapeutisch-medizinischen Möglichkeiten dieser interessanten Stoffgruppe aber dennoch nicht ganz ausgeschöpft zu sein, obgleich die Haptene in der medizinischen Literatur immer wieder einmal angesprochen und behandelt wurden. Zweifellos gibt es in der Gegenwart einen echten Bedarf für diese Haptene in der Krankenbehandlung. Dieser Bedarf gab den Anstoß zu der Entwicklung der Reihe der SANUKEHL...-Präparate von SANUM-Kehlbeck, die ihren gemeinsamen Merkmalen nach hier vorgestellt werden sollen. Die amtlich registrierten Präparate finden sich im einzelnen bereits in der Ausgabe September 1995 des Repertoriums der SANUM-Arzneimittel und stehen den Behandlern als registrierte Homöopathika in Tropfenform zur oralen Einnahme oder für Einreibungen mit der Potenzierung D6 zur Verfügung. Über Indikationen, Eigenschaften und Anwendung dieser verschiedenen Präparate gibt das SANUM-Repertorium Auskunft. Die grünen Seiten des Repertoriums („Auslandspräparate“) enthalten die SANUKEHL-Präparate als homöopathische Verdünnungen in D5, D6 und D7 für Injektionen in 1-ml-Ampullen. Ihrer Wirkungsweise nach sind diese neuen, als Haptene anzusprechenden SANUM-Präparate stofflich auf Polysaccharide aus Zellbestandteilen von Mikroorganismen zurück-

zuführen. In ihrer Verschiedenheit sind diese Mikroorganismen dem jeweiligen SANUM-Präparat zugeordnet; sie gelten sonst als „Erreger“, als die sie bekannt sind unter der Bezeichnung *Pseudomonas aeruginosa*, *Proteus vulgaris*, *Mycobacterium bovis*, *Klebsiella pneumoniae* usw. Die hier angesprochenen Polysaccharide gewinnen in der Medizin augenscheinlich auch sonst zunehmende Bedeutung, auch für die biologische Krebstherapie, wie es bereits in den SANUM-Post-Ausgaben Nr. 28 (Seite 21) und Nr. 29 (Seite 15) angeschnitten wurde. In diesen früheren Berichten ging es allerdings vorrangig um Arzneimittel auf der Basis Polysaccharide von frei in der Natur wachsenden Makropilzen verschiedener Art mit medizinischen Eigenschaften.

Schon der Serologe Karl Landsteiner (1868–1943) bezeichnete bestimmte hochmolekulare Polysaccharide als Haptene mit der Fähigkeit, mit Antikörpern spezifische Bindungen einzugehen. Durch Ankoppelung dieser Polysaccharide (Haptene) an Eiweiß ergeben sich Vollantigene mit der Komponente Eiweiß als „Schleppersubstanz“, womit eine ausgeprägte Antigen-Antikörper-Reaktion nach Aufnahme der Substanz im Körper zustandekommt. Auf diesem Vorgang beruht allgemein der Einsatz der früher schon arzneilich angewandten Mittel in den entsprechenden Zusammensetzungen und Verabreichungen.

Demgegenüber enthalten die SANUKEHL-Präparate einen speziellen

Extrakt von Polysaccharidbestandteilen des jeweiligen Mikroorganismus, wie sie oft auch als Zwischenmittel in der Behandlung mit der betreffenden Nosode zum Einsatz kommen. Die therapeutische Wirkung der Präparate beruht auf der Absorption der Erregerantigene bzw. -toxine, wobei günstigerweise starke Erstverschlimmerungen bzw. Antigenblockaden durch die SANUKEHL-Präparate gemildert oder ganz beseitigt werden.

Das Repertorium der SANUM-Arzneimittel listet 12 verschiedene SANUKEHL-Präparate als flüssige Homöopathika auf. Mit dieser Vielzahl von Präparaten aus einer Gattung ist den Behandlern die Möglichkeit geboten, wirkungsvoll Krankheitszustände eines sehr breiten Spektrums zu beeinflussen, die bisher einem Therapieerfolg in manchen Fällen noch allzu nahe Grenzen gesetzt haben. Es empfiehlt sich aber für die Behandler, die Angaben in dem SANUM-Repertorium hinsichtlich Indikation, Dosierung, Wechselwirkung usw. genau zu beachten, um einen guten Behandlungserfolg nicht in Frage zu stellen.

Eine Bereicherung für die therapeutische Praxis darf sicher von den SANUKEHL-Präparaten erwartet werden, besonders in Fällen mit starker mikrobieller Beteiligung der verschiedensten Art am Krankheitsgeschehen bis zur Chronizität, dem so der Körper mit seiner Immunleistung allein nicht mehr voll gewachsen ist. Selbstverständlich muß



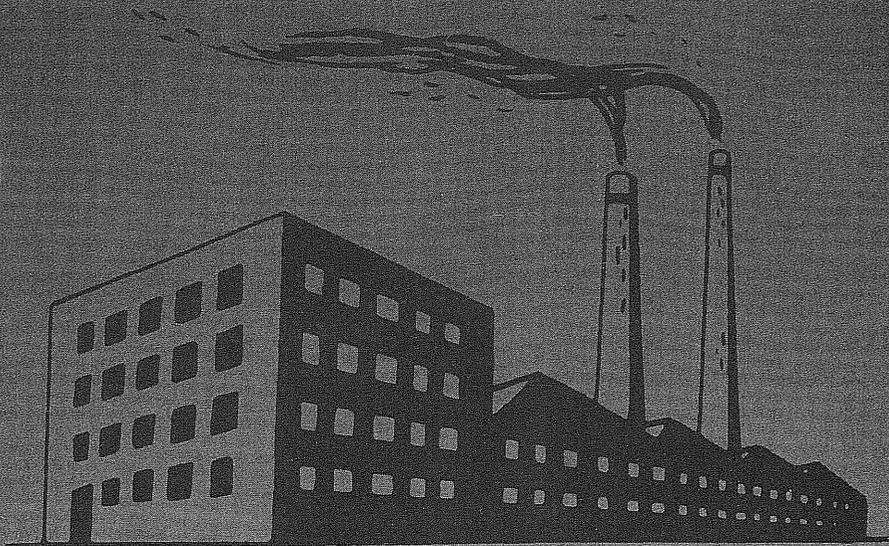
zuvor in der Diagnose geklärt sein, welche mikrobielle Beteiligung das Krankheitsgeschehen beeinflusst, um eine optimale Verordnung und Zuordnung des jeweiligen SANUKEHL-Präparates zu dem vorliegenden Krankheitsbild zu verwirklichen.

Ausführlichere Darstellungen und Berichte zu den SANUKEHL-Präpa-

raten im einzelnen und insgesamt kommen in der SANUM-Post auch noch zur Veröffentlichung, in der vorliegenden SANUM-Post-Ausgabe ist damit bereits ein Anfang gemacht. Der Beitrag von dem Arzt Peter Cornelius „Die Haptene in therapeutischer Anwendung“ in der SANUM-Post Nr. 23/1993 (Seiten 22 bis 24)

enthalt ebenfalls schon interessante Hinweise und Aufschlüsse über die SANUKEHL-Präparate.

Die SANUKEHL-Präparate der „grünen Seiten“ des Repertoriums, das sind alle Injektionsformen, konnten bisher nur erst im Ausland – so auch in der Schweiz und in den Niederlanden – registriert werden. □



Entgiftung mit

MUSCARSAN® D4

Injektion

Zusammensetzung:

1 Ampulle zu 2 ml enthält:

Arzneilich wirksamer Bestandteil: **Amanita muscaria D4 dil.**
Sonstige Bestandteile: NaCl, Wasser für Injektionszwecke

Darreichungsform und Inhalt:

1, 10 bzw. 50 Ampullen à 2 ml flüssiger Verdünnung zur Injektion.

Indikationsgruppe: Entgiftungsmittel

Anwendungsgebiete:

Die Anwendungsgebiete entsprechen dem homöopathischen Arzneimittelbild. Dazu gehören: Folgen von Drogen- und Medikamentenmißbrauch.

Gegenanzeigen: Keine bekannt.

Wegen nicht ausreichender Untersuchungen bei Kindern soll dieses Arzneimittel bei Kindern unter 12 Jahren und in der Schwangerschaft nicht angewendet werden.

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln: Nicht bekannt.

Dosierungsanleitung, Art und Dauer der Anwendung:

Soweit nicht anders verordnet, werden täglich 1 bis 2 ml subcutan oder intramuskulär injiziert.

Nebenwirkungen:

Nebenwirkungen sind bis jetzt nicht bekannt.

MUSCARSAN® D6

Flüssige Verdünnung

Zusammensetzung:

1 ml flüssige Verdünnung enthält:

Arzneilich wirksamer Bestandteil: 1 ml **Amanita muscaria e thallo D6 dil.** (HAB 1, Vorschrift 3a)

Sonstige Bestandteile: gereinigtes Wasser, Ethanol

Darreichungsform und Inhalt:

10 ml / 30 ml flüssige Verdünnung.

Gegenanzeigen: Keine bekannt.

Wegen nicht ausreichender Untersuchungen bei Kindern soll dieses Arzneimittel bei Kindern unter 12 Jahren und in der Schwangerschaft nicht angewendet werden. Bei Alkohol- oder Leberkranken sollte aufgrund des Alkoholgehaltes das Arzneimittel nur nach Rücksprache mit dem Verordner angewendet werden. Dieses Präparat enthält 50 Vol.-% Alkohol (Ethanol)!

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln: Nicht bekannt.

Dosierungsanleitung, Art und Dauer der Anwendung:

Soweit nicht anders verordnet: 1–3 mal täglich 5–10 Tropfen einnehmen.

Nebenwirkungen:

Nebenwirkungen sind bis jetzt nicht bekannt.

SANUM-KEHLBECK

GmbH & Co. KG, Arzneimittelherstellung
D-27316 Hoya · Postfach 1355